



Protokoll der Hauptversammlung vom 20. Mai 2014 im Hotel Linde Heiden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident, Hansjörg Ritter begrüsst die anwesenden Vereins- und Arbeitsgruppen- Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung. Namentlich begrüsst er Alt Landammann Hans Diem, Kantonsrat Ruedi Tobler (Mitglied AGr Friedensweg) und Vize-Gemeindepräsident Ueli Rohner.

Entschuldigungen:

Wegen beruflichen Verpflichtungen mussten sich der Vizepräsident PD **Dr. Stefan Sonderegger** und die Vorstandsmitglieder **Andreas Ennulat** und **Pius Süess** entschuldigen. Sie bitten um Ihr Verständnis und wünschen einen guten Verlauf der Versammlung.

Von den Vereins-Mitgliedern sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

Norbert Näf (Gemeindepräsident), **Stefan Wigger** (Mitglied AGr Friedensweg), **Annegret Wigger**, **Idi Ganz**, **Georg Auf der Maur** (Radio DRS), **Karlheinz Offer** (Gönner), **Hans Amann** (befindet sich im Moment zur Erholung von einer Operation in der Klinik Stefanshorn St. Gallen; (Der Präsident wünscht Hans Ammann im Namen aller Anwesenden gute Genesung.)

Änderungswünsche für die Traktandenliste gibt es keine, daher werden die Traktanden in der vorgesehenen Reihenfolge behandelt.

Feststellung der Anwesenden:

Gemäss der Präsenzliste sind 15 stimmberechtigte Vereinsmitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit: 8

Auf Grund der übersichtlichen Zahl anwesender Mitglieder beantragt der Präsident, auf die Wahl von Stimmzählern zu verzichten. Die Anwesenden stimmen dem Antrag zu.

Anwesend von Treuhandbüro Alder AG (Revisionsstelle) ist Herr **Heinz Alder**, der den Revisionsbericht vorstellen wird.

2. Protokoll der HV vom 23. Mai 2013

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung (5 Seiten), konnte von Interessierten auf der Webseite www.dunant2010.ch gesichtet und heruntergeladen werden.

Nachdem auf das Verlesen verzichtet wird und auch keine Fragen gestellt werden, erfolgt die Genehmigung des Protokolls mit Applaus. Gleichzeitig verdankt der Präsident die Arbeit der Protokollführerin, Maria Schnellmann.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Neben der Kontaktpflege zum SRK, dem Verein Dunant Museum und dem Samariterverein Heiden sowie den benachbarten Rotkreuzorganisationen (Deutschland und Österreich) prägten verschiedene Projektarbeiten das zurückliegende Vereinsjahr.

Ein besonderes Gewicht hatten die Kontakte mit den Vertretern von IPPNW (Ärzte für soziale Verantwortung und zur Verhütung eines Atomkrieges) und den Initianten von ICAN Schweiz. Die Vorbereitung und die Durchführung der ICAN Works vom 31. Oktober bis 1. November 2013 Shops, an denen neben dem SRK rund **40 Studenten der Vereinigung ICAN**, aus dem In- und Ausland, sowie **zwei Klassen der Kantonsschule Trogen** teilnahmen, verbunden mit der Dunant-Gedenkfeier vom 30. Oktober 2013 war einmal mehr eine ganz spezielle und arbeitsintensive Herausforderung. Ein spezieller Höhepunkt waren die Festrede und die Eröffnungsrede durch Alt Bundesrat Moritz Leuenberger und die Beiträge des Chor von Bosnien Herzegowina.

Im Verlauf der Vorbereitungen und während dem ICAN-Gründungsakt wurde allen Teilnehmern bewusst, wie wichtig – aber auch wie schwierig - das Engagement **gegen Atomwaffen** ist. Trotz den weltweiten Bedrohungen und dem Engagement von IPPNW fehlen „politische Schwergewichte“, die bereit sind, sich mit ihrem Namen für dieses Thema einzusetzen. Auch das fehlende Medieninteresse an dieser Thematik ist und bleibt eher erstaunlich.

Das Engagement der Studenten, welche sich für die **ICAN** Bewegung und deren Gründung in der Schweiz einsetzten ist umso beachtenswerter.

ICAN (international campaign to abolish nuclear weaponw) wurde im **Jahr 2007** ins Leben gerufen. ICAN hat sich zum Ziel gesetzt Menschen in allen Ländern zu mobilisieren, zu begeistern und zu überzeugen, dass es wichtig ist, darauf hinzuwirken, dass ihre Regierungen bzw. ihre Länder, Verhandlungen für ein **Abkommen zum Verbot von Atomwaffen** unterstützen. Zusammen mit mehr als 300 Partnerorganisationen ist ICAN heute bereits in über **80 Ländern** aktiv. Seit dem 1. November 2013 auch in der Schweiz. Die beim Dunant Museum stehende „Glocke von Nagasaki“ (Peace Bell) ist für uns eine besondere Verpflichtung sich für ein Abkommen zum Verbot von Atomwaffen einzusetzen.

Wie bereits im 2012 - beim NFFA Anlass - wurde der Vorstand für den ICAN Anlass durch **Dr. med. Othmar Kehl** und **Dr. med. UP Frey** verstärkt. Daneben war das Engagement der Studenten und des IPPNW-Sekretariates und aller IPPNW Exponenten (aus Basel, Luzern, Zürich, usw.) sehr gross. Während dem Anlass in Heiden standen etliche OK-Mitglieder permanent im Einsatz. Der Anlass und im Besondern die ICAN Gründung dürfen als Erfolg gewertet werden.

Insgesamt trat der Vorstand im Jahr 2013 zu **6 Sitzungen** zusammen. Daneben fanden etliche – mehrheitlich in Zürich stattfindende - OK-Sitzungen statt.

Neben den Vorstands- und OK-Sitzungen fanden auch Arbeitsgruppensitzungen statt, an denen jeweils nur die direkt involvierten Personen teilnahmen.

An den Sitzungen mit dem Thema „Friedensweg“ nehmen jeweils neben dem Vorstand auch Martin Engler, Ruedi Tobler, Adrian Keller und soweit es dessen Gesundheit zulässt, Stefan Wigger teil.

Bei allen zur Diskussion stehenden Projekten wird im Vorstand immer die Frage nach der Nachhaltigkeit und der Finanzierbarkeit diskutiert.

Unmittelbar nach dem ICAN-Anlass nahm der Vorstand - mit neuem Elan - die Arbeiten für die Schaffung des „Friedensweges“ an die Hand.

Daneben prüft der Vorstand jeweils Anfragen für die Unterstützung und/oder Mithilfe von Anlässen, die mit Henry Dunant in einem Zusammenhang stehen. Ein solcher Anlass findet ja am 9. August 2014 zusammen mit dem Dunant Museum zum Gedenken an den Atombombenabwurf auf Nagasaki statt (Hinweis auf den Flyer der mit der Einladung zur HV versandt wurde!)

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich mich bei den Vorstands- wie Arbeitsgruppenmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist schön einen solchen Vorstand und Verein zu führen, bei dem es immer darum geht, wie und mit welchem Projekt eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Aplaus verdankt.

4. Jahresrechnung 2013

Der Kassier Hermann Bergundthal stellt die Jahresrechnung 2013 vor.

Bericht der Revisionstelle mit Entlastung Vorstand

Heinz Alder präsentiert den Revisorenbericht und bescheinigt Hermann Bergundthal die Buchhaltung tadellos geführt zu haben. Alle Vermögenswerte und Debitoren sind ausgewiesen. Der Revisor empfiehlt den Anwesenden den Vorstand zu entlasten.

Heinz Alder erwähnt zum Schluss seiner Ausführungen, dass vom Büro Alder für Revision der Jahresrechnungen keine Kosten erhoben werden. Die dafür zurückgestellten CHF 3000 werden somit wieder dem Vereinsvermögen zugeteilt.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen und die Arbeit von Heinz Alder herzlich verdankt.

5. Informationen über das laufende Projekt ‚Friedensweg‘

Wie bereits an der letzten HV informiert wurde möchten wir den Personen, welche im Appenzeller Vorderland gelebt und sich im Sinn der Werte: Humanität, Solidarität und Zivilcourage, mit grossem persönlichem Engagement und dem Eingehen von Risiken, für ihre Mitmenschen eingesetzt haben, einer breiten Öffentlichkeit in Erinnerung rufen.

Mit dem Projekt sollen das Lebenswerk der einzelnen Persönlichkeiten präsentiert und durch Aussagen von Zeitzeugen, wie auch allenfalls bereits vorhandener Befragungsergebnisse sprachlich und/oder visuell untermauert werden. Dass dazu auch Informationen zur Person Platz haben müssen ist selbstredend.

Zum Beispiel: Bei Henry Dunant das IKRK (internationale Rote Kreuz) und dessen Wirken.

Die Arbeiten für dieses sehr nachhaltige Projekt sind am Laufen. Es ist unser Ziel, den Personen, die so viel geleistet haben, ein Gesicht zu geben. Ihr Wirken soll nachhaltig in Erinnerung gerufen werden. Im Vordergrund stehen im Moment die Befragungen der noch lebenden Zeitzeugen und/oder wichtiger Informationsträger, sowie die Aufarbeitung der bereits vorhandenen Dokumentationen. Für die Zeitzeugenbefragungen konnte unter anderem Frau Franziska Thürer, Historikerin, verpflichtet werden.

Geplant ist, dass für die virtuelle Präsentation die neueste Technik genutzt wird. Auch eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Dunant Museum ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Als zeitlicher Richtwert für die Fertigstellung des Friedensweges wird das Jahr 2016 anvisiert.

Auf dem Weg zu diesem Fernziel gibt es noch viel zu tun! Dazu gehört auch die Beschaffung der für die Realisation benötigten finanziellen Mittel. Diese nicht ganz einfache Aufgabe muss Ende 2014 bzw. Anfangs 2015 von der AGr „Finanzen“ an die Hand genommen werden.

Es folgt eine Video-Präsentation von Franziska Thüerer. Sie hat drei Personen befragt, die sich mit Henry Dunant intensiv befasst haben: Prof. Daniel Thüerer, Völkerrechtler und IKRK-Mitglied, Yvonne Steiner, Autorin, sowie Hans Ammann, Historiker und Dunant-Kenner.

Der rund 20-minütige Film gibt einen Eindruck, wie die Zeitzeugenbefragung durchgeführt und für die Stationen des Friedenswegs dargestellt werden soll.

Bei der anschliessenden Gelegenheit für Fragen, ergreift Peter Rohner das Wort: *Es ist ihm wichtig, dass jetzt und heute - etwas für den Frieden getan wird. Die Zeitzeugenbefragung sei aus seiner Sicht stark vergangenheitsorientiert. Es bräuchte ein Gleichgewicht Vergangenheit/Aktualität/Zukunft. Es ist gut, wenn etwas im Projekt Friedensweg angeboten wird, das Leute zusammenführt, die für den Frieden arbeiten.*

Der Präsident: *Wir stehen im Moment unter Druck, da die Zeitzeugen älter werden. Deshalb möchten wir das Projekt ‚Zeitzeugenbefragung‘ in erster Priorität behandeln. Später haben dann selbstverständlich auch andere Aktivitäten Platz. Jetzt ist schwerwichtig eine Informationsbeschaffung angesagt.*

Der Präsident verdankt die Arbeit von Franziska Thüerer und überreicht ihr einen Biber.

Othmar Kehl informiert kurz über den Film 'Die Reise zum sichersten Ort der Erde' der am 9. August im Anschluss an das Läuten der Friedensglocke im Kino Rosental gezeigt wird. In Edgar Hagens Film wird die Problematik der Atombombe, der Atomenergie sowie der Endlagerung thematisiert. Der Regisseur ist bei der Filmvorführung anwesend und stellt sich im Anschlussden Fragen der Besucher_Innen.

6. Information über laufende und in Prüfung befindliche Projekte

Für das Jubiläum ‚150 Jahre SRK‘ wurde von Heiden als Projektidee der „Friedensweg“ und allenfalls ein int. Jugend-Camp eingereicht.

Die Rückfrage beim SRK-Projektleiter für die Jubiläumsfeier Herrn Markus Obertüfer ergab, dass bis zur Stunde noch keine konkreten Beschlüsse gefasst wurden, welche Projekte im 2016 realisiert werden sollen. Sicher ist einzig, dass der Jubiläumsakt in Bern stattfindet.

Anmerkung: In der Zwischenzeit informierte Herrn Obertüfer, dass unser Projekt leider abgelehnt wurde, da für die Jubiläumsfeierlichkeiten ein Konzept geplant ist, das alle Kantone einbindet.

7. Wahlen

Gemäss den Statuten (Art. 12 und 13) werden der Vorstand und die Revisionsstelle jeweils für zwei Jahre gewählt. Nachdem die Gesamterneuerungswahlen an der letzten HV (2013) stattfanden – und keine Rücktritte vorliegen – finden in diesem Jahr keine Wahlen statt.

Wer sind die **Vorstandsmitglieder**:

- . Hermann Bergundthal (Kassier)
- . Andreas Ennulat
- . Hansjörg Ritter (Präsident)
- . Urs Rennhard
- . Ueli Rohner
- . Maria Schnellmann
- . Stefan Sonderegger (Vize Präsident)
- . Pius Süess

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge haben in unserem Verein von Anfang an einen symbolischen Identifikationscharakter. Das soll - nach dem Vorschlag des Vorstandes - auch weiterhin so bleiben.

Der Vorstand schlägt Ihnen vor, die Mitgliederbeiträge wie folgt beizubehalten:

- a) Einzelmitglieder Fr. 20.–
- b) Familien- und Partnermitgliedschaft Fr. 30.–
- c) Schüler, Studenten und Lehrlinge Fr. 10.–
- d) Vereine und Gesellschaften Fr. 100.–

Es gibt keine Gegenvorschläge.

Abstimmung

Die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge wird einstimmig beschlossen.

9. Anträge von Mitgliedern

Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen.

10. Allgemeine Umfrage

Martin Engler: Der Friedensweg ist auch heute schon begehbar. Es findet am 30. August 13:30 Uhr ab Kirche Walzenhausen eine Begehung statt zu der alle herzlich eingeladen sind. Martin Engler steht auch jederzeit zur Verfügung den Weg individuell zu begehen.

Adrian Keller: 28.6.2014 ist Weltpremiere des Films über Carl Lutz («Walking with the Enemy»). Er versucht, den Film so rasch wie möglich ins Kino Rosental zu bringen (ev. Herbst 2014).

Voranzeige: Schweiz. Ev. Kirchenbund plant eine Veranstaltung im September über Jakob Künzler.

Ruedi Tobler: Über die ICAN-Tagung vom 30. Okt.-1.Nov. 2013 erschien ein Artikel in der Friedenszeitung. Es liegen einigen Exemplare auf.

Mit dem besten Dank für das Erscheinen, erklärt der Präsident um 20:50 Uhr die Hauptversammlung 2014 offiziell für beendet.

Es wird ein kleiner Imbiss serviert und die Gelegenheit für einen angeregten Austausch genutzt.

Der Präsident:



Hansjörg Ritter

Die Aktuarin:



Maria Schnellmann